

Sonntag, 25. September 2016, 11:00 Uhr

KIT Campus Süd, AUDIMAX

Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin,
Staatsminister a.D.



Integration und Lebensform

Eine Perspektive der Integration soll entwickelt werden, die philosophische Begrifflichkeiten bildungstheoretisch fruchtbar macht. Das Verständnis von Integration wird dabei im Kontext einer Philosophie der Lebensform vertieft. Es geht u.a. um Antworten auf die Frage: In welchem Verhältnis stehen denn Lebensform und Wissenschaft, Bedeutung und Intention, Ethik und Alltagspraxis, Moral und Politik?

(vgl. Julian Nida-Rümelin „Philosophie und Lebensform“ (Suhrkamp 2009).

Julian Nida-Rümelin studierte Philosophie, Physik, Mathematik und Politikwissenschaft; Promotion und Habilitation in Philosophie in München. Nach einer Gastprofessur in den USA übernahm er erst einen Lehrstuhl für Ethik in den Bio-Wissenschaften an der Universität Tübingen, dann für Philosophie an der Universität Göttingen. Anschließend folgte er einem Ruf an das Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2009 wechselte er in die philosophische Fakultät der LMU auf einen Lehrstuhl für Philosophie.

Julian Nida-Rümelin ist Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin, ord. Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste. 2014 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Triest.

Für fünf Jahre (1998-2002) wechselte Nida-Rümelin in die Kulturpolitik, zunächst als Kulturreferent der Landeshauptstadt München und dann als Kulturstaatsminister im ersten Kabinett Schröders.

Mit der Philosophie Nida-Rümelins befassen sich die Diskussionsbände *Vernunft und Freiheit – zur praktischen Philosophie von Julian Nida-Rümelin* (de Gruyter 2012) herausgegeben von Dieter Sturma und *Moralischer Realismus? Zur kohärentistischen Metaethik Julian Nida-Rümelins* (Mentis 2015) herausgegeben von Dietmar von der Pfordten.